

Über uns

Seit über 50 Jahren beteiligt sich das Münchner Forum als Diskussionsplattform an der Stadtplanung und Stadtentwicklung. Gemeinsam mit Bürgerinnen, Fachleuten und Politikern werden u.a. Fragen des Zusammenlebens, der Zukunft von Verkehr sowie der Gestaltung des öffentlichen Raums diskutiert und Ergebnisse in die städtischen Entscheidungsprozesse eingebracht.

Das Münchner Forum hat erfolgreich dazu beigetragen,

- Autobahnen bis in die Innenstadt zu verhindern,
- die Isar als neues Naherholungsgebiet zu renaturieren,
- die Tram und ihr Netz zu erhalten und auszubauen.

München entwickelt sich dynamisch weiter. Gemeinsames bürgerschaftliches Engagement ist wichtig, damit unsere Stadt lebenswert bleibt – für uns alle. Seien Sie dabei!

Kontakt:
Münchner Forum e.V.
Diskussionsforum für Entwicklungsfragen
Schellingstraße 65 | 80799 München
Telefon: +49 89 282076 | Fax: +49 89 2805532
info@muenchner-forum.de | www.muenchner-forum.de

Anmeldung



Melden Sie sich jetzt über unsere Website an!

www.muenchner-forum.de/veranstaltungen
Infotelefon (2h vor Spaziergangsbeginn): 0157 50103091

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Spenden sind willkommen. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie sich mit Foto-, Film- und Tonaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden, soweit Sie im Einzelfall diesen nicht vor Ort widersprechen.

Freitag, 19. Juni, 15 Uhr

Hitze-Hotspot Münchner Altstadt

Unsere Städte sind hochversiegelt mit Beton und Asphalt. Deshalb liegen die Temperaturen in den Stadtzentren höher als am Stadtrand und im Umland. Im Sommer, vor allem bei den im Zuge des Klimawandels vermehrt auftretenden Hitzewellen kann das kritisch werden für die Gesundheit. Das gilt auch für München. Deshalb geht es bei dieser Tour um die Frage der Anpassung an den Klimawandel, konkret: um den Hitzeschutz im öffentlichen Raum. Vom Odeonsplatz aus machen wir zusammen einen Rundgang durch die City, der am Sendlinger Tor enden wird. Nach einer Einführung ins Thema informiere ich an den einzelnen Stationen über die klimatische Situation vor Ort, über städtische Planungen, über Defizite und mögliche Verbesserungen. Auch Vertreter der Stadtverwaltung werden eingeladen, zu bestimmten Themen zu informieren.

Reinhard Kleinöder, Münchner Forum
Treffpunkt: Odeonsplatz, vor dem Eingang zum Hofgarten
Dauer: ca. 2 ½ Stunden



Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr

Das Bahnhofsviertel: Zwischen Imagewandel, Baustelle und sozialem Leben

Wir werfen einen Blick auf die aktuellen baulichen und strukturellen Veränderungen zwischen Hauptbahnhof und Stachus. Ein Besuch bei der Bahnstommission sowie das Gespräch mit einem BISS-Verkäufer lassen unterschiedliche Perspektiven auf städtische Räume lebendig werden.

Angelika Mocchiara, Münchner Forum
Treffpunkt: Schützenstraße, am Eingang zum Hauptbahnhof-Untergeschoss
Dauer: ca. 1 ½ Stunden



Foto © Herbert Gerhard Schön

Sonntag, 20. September, 14 Uhr

Rezept gegen Stadtklima-Stress: Viel GRÜN hilft viel!

Der 8. Stadtbezirk Schwantalerhöhe (Westend) gehört neben Neuhausen, der Maxvorstadt und Schwabing West zu den am dichtesten bebauten Stadtquartieren Münchens. Bei einer Bevölkerungsdichte von mehr als 13.000 Einwohner*innen / qkm gibt es hier nur acht Quadratmeter öffentliches Grün pro Person, wobei im Inneren der meisten Blockrandbebauungen auch noch viele interessante grüne Wohnhöfe vorhanden sind. Insgesamt ist aber die Grünflächen-Versorgung im Westend noch erheblich steigerungsbedürftig, und dafür bietet der Straßenraum das größte Flächenpotential. Nach dem Vorbild der Superblocks in Barcelona soll es mit dem Nachbarschaftsviertel / Fokusräume Westend ein städtisches Modellprojekt zur Klimawandel-Anpassung geben. Während des Spaziergangs werden die langen Planungs- und Handlungs-Zeiträume der Münchner Stadtverwaltung auch ein Diskussionssthema sein.

Hege Wiedebusch, URBANES WOHNEN e.V.
Treffpunkt: Bei der großen braunen Schnecke auf dem Vorplatz des Verkehrszentrums, U-Bahnhof Schwantalerhöhe
Dauer: ca. 3 Stunden (Strecke: 7 km)

Samstag, 03. Oktober, 10 Uhr

Milbertshofen: Ein Viertel durch das 20. Jahrhundert

Das Viertel Milbertshofen galt lange als „sozialer Brennpunkt“; auch die langjährige Requalifizierung des Viertels Anfang dieses Jahrhunderts hat seine „Aura“ noch nicht ganz verschwinden lassen. In dem Spaziergang werden wir in die Geschichte des Viertels eintauchen, von der NS-Zeit bis heute, und viel auch über die Zeit – die 60er/70er Jahre – sprechen, in der in Milbertshofen zahlreiche „Gastarbeiter“ untergebracht wurden. Dabei werden wir spannende Anekdoten kennen lernen, uns mit historischen Dokumenten auseinandersetzen und erstaunliche Kontinuitäten aufdecken.

Dr. Cecilia Mussini
Treffpunkt: Haltestelle Milbertshofen (U2), Ecke Knorr-/Schopenhauerstr.
Dauer: ca. 2 ½ Stunden



Foto © Cecilia Mussini

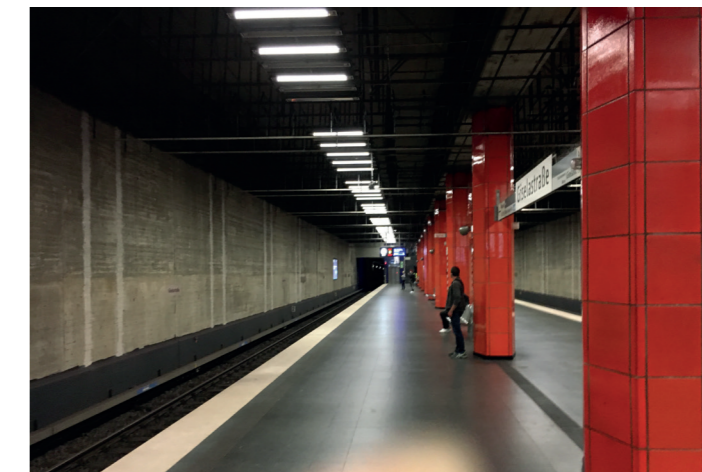


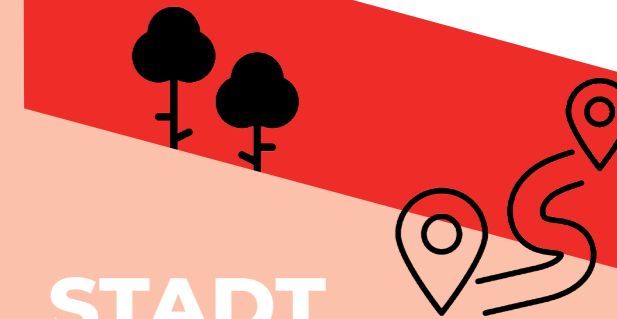
Foto © Annemarie Menke

Sonntag, 04. Oktober, 11 Uhr

Kunst und Licht im Untergrund – Geschichte, Technik und Gestaltung Münchner U-Bahnhöfe

1971 mit dreizehn Bahnhöfen eröffnet, umfasst das Münchner U-Bahn-Netz inzwischen 100 Stationen. Während in der Anfangszeit einheitliche „Regelbahnhöfe“ dominierten, entstanden ab den 1990er-Jahren individuelle Bauwerke – farbenfroh und teils geprägt von Kunst und Tageslicht. Die derzeitige Verlängerung der U5 sowie das Vorhaltebauwerk für die geplante U9 unter dem neuen Hauptbahnhof sind mit astronomischen Kosten verbunden, was erhebliche Konsequenzen für die inzwischen erforderliche Ertüchtigung der frühen Stationen hat: Zwar werden Technik und Sicherheit auf den neuesten Stand gebracht, aufwendige Gestaltungen sind aber kaum möglich. Die aktuellen puristischen Konzepte mit der unverkleideten Präsentation des verwandten Materials haben aber durchaus ästhetischen Reiz – „erfahrbar“ bei dieser Tour durch den Münchner Untergrund.

Dr. Annemarie Menke, Münchner Forum
Treffpunkt: Marienplatz, Sperrengeschoss, vor dem MVG-Kundencenter, U3/U6, alle S-Bahnen, Ende in Moosach
Dauer: ca. 2 ¼ Stunden.
Nötig ist ein Ticket für den Innenraum



STADT SPAZIERGÄNGE

APRIL BIS OKTOBER 2026

- Blicken Sie mit uns auf Planungsprozesse
- Erleben Sie Stadt- und Viertelgeschichten
- Diskutieren Sie mit uns Ihre Ideen für die Stadt
- Erfahren Sie, was bürgerschaftliches Engagement bewirkt

**Donnerstag, 16. April, 17 Uhr /
Freitag, 15. Mai, 16 Uhr**

Nachbarschaftsviertel Prinz-Eugen-Park

Wie belebt ein engagiertes Quartiersmanagement ein Viertel?
Das Quartiersmanagement GeQo im Prinz-Eugen-Park belebt das Neubau-Viertel ganz vielfältig. Wir schauen uns an, welche Strukturen das Zusammenleben im Viertel fördern, welche Räume und Einrichtungen hierfür günstig sind und wie das personell bewältigt werden kann. Die Möglichkeiten einer Einbindung der Bürgerschaft (Quartiersrat) in Entscheidungen für das Viertel werden hier ebenfalls näher beleuchtet. Hier erfahren Sie, wie Nachbarschaft in einem übersichtlichen Viertel vorbildlich organisiert und gefördert wird. Es stellt sich am Ende die Frage, inwieweit dieses „Best-Practice“-Beispiel auf andere Nachbarschaftsviertel übertragbar ist.

🗺️ **Bernhard Dufter, Münchner Forum**
Treffpunkt: Eingang des Café Geqo, Prinz-Eugen-Park
Dauer: ca. 2 Stunden

Freitag, 24. April, 10 Uhr

Am Hachinger Bach: ein Blick auf die Bachverlängerung, das Ende der bebauten Stadt und die Natur

Beim Weg durch den Michaeli-Anger vorbei am Krautgarten suchen wir das Ende des Hachinger Bachs, schauen auf die geplante Bachbettverlängerung und spüren die hier lebenden Tiere auf. Im westlichen Teil des Ostparks stoßen wir auf die Geothermiebaustelle. Wir durchqueren unterschiedlichste Wohnbebauung und suchen die Grenzstraße Münchens mit der anschließenden Lücke zwischen der Stadt und dem Landkreis. Nach ca. 1,5 Stunden erreichen wir den Campeonpark, das erste Zwischenziel. Wer noch Energie hat, kann zum Landschaftspark Hachinger Tal weitergehen mit der Landebahn des ehemaligen Bundeswehr-Fliegerhorsts Neubiberg, die heute für Outdoor-Sport und zur Erholung dient, und ausgedehnten Biotop-Flächen. Der Spaziergang endet am S-Bahn-Halt in Neubiberg nach ca. weiteren 1 ¼ Stunden.

🗺️ **Attila Lüttmerding, Fuss e.V.**
Treffpunkt: U-Bahn Josephsburg (U2), Nord-Ost-Ausgang
Dauer: ca. 3 Stunden



Foto © Ullrich Gensch

Sonntag, 03. Mai, 14 Uhr

Benkos Ruinen

Das Münchner Forum hat schon vor zehn Jahren gewarnt, dass das kreditfinanzierte Monopoly-Geschäftsmodell der SIGNA-Holding des Österreichers René Benko große Gefahren birgt, die Anfang 2024 mit der Insolvenz der Holding auch eingetreten sind. Seither standen in der Münchner Innenstadt und zahlreichen weiteren Städten Bauruinen und leere Kaufhäuser herum. Die Kommunen konnten diese aufgrund der exorbitant gestiegenen Bodenpreise nicht kaufen und waren mit dem sichtbaren Verfall der Immobilien in bester Lage konfrontiert. Ende 2025 haben sich für viele der Münchner Immobilien Investoren gefunden, die meist dreistellige Millionensummen gezahlt haben. Der AK „Wer beherrscht die Stadt?“ hat die Entwicklung kritisch beobachtet und die Führung „Benkos Ruinen“ zwischen Hauptbahnhof und Marienplatz bereits mehrmals durchgeführt und wird diesen Stadtspaziergang am 3. Mai um 14:00 Uhr in aktualisierter Form wieder anbieten.

🗺️ **Bernadette Felsch, Münchner Forum**
Treffpunkt: Vor dem ehemaligen Hertie, Schützenstraße, am S-/U-Bahn-Eingang zum Hauptbahnhof-Untergeschoss
Dauer: ca. 2 Stunden

Mittwoch, 06. Mai, 17 Uhr

Der Elisabethplatz im Wandel

Für den dicht besiedelten Stadtteil Schwabing-West hat der Elisabethplatz eine zentrale Bedeutung, da es nur begrenzt öffentlichen Raum mit Aufenthaltsqualität gibt. In den letzten Jahren war der Platz einigen Veränderungen ausgesetzt. Anstelle eines technischen Gebäudes der Stadtwerke entstand Wohnungsbau durch die Stadtparkasse. Durch diese Baumaßnahme sowie durch den Neubau des Marktes veränderte sich das Erscheinungsbild, und es boten sich Chancen für mehr Fläche zum Verweilen und Flanieren. Der Elisabethplatz wird vielen Nutzungen gerecht. Neben dem Markt existieren ein gut besuchter Biergarten und ein Kinderspielbereich. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wird über eine Erweiterung und Neu-Ordnung des Platzes nachgedacht wie auch über eine Aufwertung durch Bepflanzung. Den Elisabethplatz werden wir nach all diesen Kriterien erkunden und werden von einem Mitarbeiter von Bogevischs Büro, das mit der Planung beauftragt war, durch den Markt geführt.

🗺️ **Renate Kürzdörfer, Münchner Forum**
Treffpunkt: Ecke Elisabeth-/Nordendstraße beim Kiosk
Dauer: ca. 1 ½ Stunden



Foto © Renate Kürzdörfer

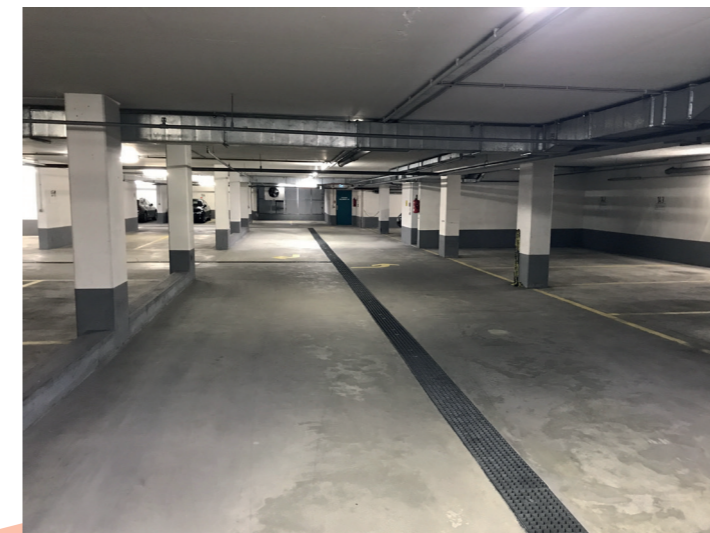


Foto © Initiative Parkraumwende

Samstag, 09. Mai, 10:30 Uhr

Vom Arnulfpark nach Gern – Parkraum im Wandel

Das Ziel der Initiative Parkraumwende.de ist die Verlagerung des ruhenden Verkehrs von öffentlichen Straßen auf private Flächen und Stellplätze. Doch warum gelingt das bisher nur unzureichend?
Bei einem zweistündigen Spaziergang durch das Viertel diskutieren wir konkrete Beispiele: Parkraumbewirtschaftung, Bewohnerparkausweise, ungenutzte Flächen unter der Donnersbergerbrücke, leere Tiefgaragen am Rotkreuzplatz, Gehwegparken sowie Wohnmobile, Anhänger und Boote im öffentlichen Raum. Gemeinsam diskutieren wir dabei Lösungen für einen fairen und zukunftsfähigen Umgang mit dem öffentlichen Raum.

🗺️ **Mitglieder der Initiative Parkraumwende**
Treffpunkt: Rainer-Werner-Fassbinder-Platz (nahe S-Bhf. Donnersberger Brücke), endet in Gern
Dauer: ca. 2 Stunden

Freitag, 22. Mai, 16:30 Uhr

„Die schönste Siedlung Münchens“: Spaziergang durch die Borstei

Die im Stadtteil Moosach gelegene Wohnanlage wird als „die schönste Siedlung Münchens“ bezeichnet und steht als Gesamtkunstwerk unter Denkmalschutz. Sie wurde während der Jahre 1924 und 1929 vom Architekten und Bauunternehmer Bernhard Borst für den gehobenen Mittelstand geplant. Klar gegliederte Straßenzüge, 77 Häuser mit 773 Wohnungen und 268 Garagen, ein Heizkraftwerk mit eigener Stromerzeugung, eine zentrale Wäscherei, vielfältig bepflanzte Innenhöfe voller Skulpturen und kunstvoll gestalteter Brunnen sowie einige Geschäfte und ein Café machen die Borstei bis heute zum begehrten Wohnobjekt.

🗺️ **Lioba Betten, Münchner Forum**
Treffpunkt: Eingang zur Borstei an der Franz-Marc-Straße (MVV: Tram 20 und 21, Haltestelle Borstei sowie U1 und Busse 151, 164, 165 und 180 Haltestelle Westfriedhof)
Dauer: ca. 1 ½ Stunden



Foto © Jürgen Betten



Foto © Pauline Philipp

Donnerstag, 18. Juni, 17 Uhr

RAUMPILOT*IN für eine genderechte Stadtplanung

Warum sind Wickeltische meistens nur in Frauentöletten? Betrifft Barrierefreiheit nur Personen im Rollstuhl? Warum werden Fahrbahnen statt Gehwegen beleuchtet, obwohl Autos Scheinwerfer haben? Wo kann man im öffentlichen Raum schamfrei stillen? Viele Jahre wurde der Fokus der Stadtentwicklung auf Autogerechtigkeit und optimierte Arbeitswege gelegt. Diese Art der Planung bildet jedoch nicht die Vielfalt an Lebensrealitäten ab. Planung sollte jedoch niemanden ausschließen, sondern die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigen. Die RAUMPILOT*IN ist ein Handbuch, das auf den Leitlinien für eine genderechte Stadtentwicklungspolitik des BMWBS [Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung] basiert und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Planende aufzeigt. Alle Menschen, unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen, sollen in der gebauten Umwelt berücksichtigt werden. Ein geführter Spaziergang soll Gedankenexkurse anregen/ den Horizont erweitern und die Teilnehmenden sensibilisieren, Planungen und Stadträume künftig aus vielfältigen Perspektiven zu betrachten.

🗺️ **Pauline Elena Philipp, Pia Winder und Lara Brezing**
Treffpunkt: Lindwurmstraße 95a, (im Hof neben Pfundig)
Dauer: ca. 1 ½ bis 2 Stunden